

Florenz, am 06.10.2010:

Am dritten Tag unserer Abschlussfahrt machten wir einen Tagesausflug nach Florenz, einer der größten und berühmtesten Städte Italiens.

Unser erster Anlaufpunkt war *Santa Croce*, eine Basilika der Franziskaner, welche angeblich nach einem Entwurf Arnolfo di Cambio ab 1294 erbaut wurde. Von außen wirkt die gotische Fassade schlicht und die Kirche klein, erst beim Hineingehen bemerkt man die wirklichen Ausmaße der Kirche mit ihrer prunkvollen Innenausstattung. Im Inneren sind zahlreiche Kunstwerke zu sehen, darunter die Fresken von Giotto, Thaddeo Gaddi und Masaccio und das Hochrelief *Mariä Verkündigung* von Donatello. Bemerkenswert ist ferner die größte Orgel Italiens. Die Basilika ist weltweit bekannt als Grabstätte der größten Genies Italiens, wie zum Beispiel Michelangelo, Machiavelli, Galileo Galilei, Alfieri, Rossini und Foscolo. An die Sakristei grenzt die Kapelle der einflussreichen italienischen Kaufmannsfamilie der *di Medici*, ein architektonisches Kunstwerk Michelozzos.



Dann ging es weiter zur Kirche *San Lorenzo* und der *Fürstenkapelle*. Die Kirche besteht aus einer alten und einer neuen Sakristei. Die Ältere ist ein Erstlingswerk von Brunelleschi, die zweite ist ein Werk Michelangelos mit der Grabstätte zweier bedeutender die Medici, Herzog Lorenzo von Urbino und Herzog Giuliano von Nemur. Weiterhin gibt es eine reichhaltige Sammlung an Handschriften und Codexen, die zu den bemerkenswertesten der Welt gehören.

An dieser Stelle beginnt eine Marktstraße mit zahlreichen Ständen voller Souvenirs, Masken Venedigs, Kleidung und jeder Menge Schnick-Schnack. An dieser Straße befindet sich eine riesige Markthalle, in der man allerlei Feinkost und Leckereien Italiens probieren und erwerben konnte. Von da durften wir in Kleingruppen Florenz erkunden. Die Meisten genossen in den kleinen, urigen Gässchen die grandiose italienische Esskultur.

Wir trafen uns nach der Verköstigung am Dom *Santa Maria del Fiore*, einer Kathedrale, deren Bau 1296 von Arnolfo di Cambio in Auftrag gegeben wurde. Sie wurde an der Stelle der ehemaligen Kirche *S. Reparata* errichtet. Die Arbeiten an diesem prächtigen Bau erstreckten sich bis 1436 mit Fertigstellung der Kuppel, einer Schöpfung von Filippo Brunelleschi, welcher diese ohne Gerüst 1434 erbaute. Die Fassade hingegen stammt aus dem vergangenen Jahrhundert. Der gotische Innenteil enthält bedeutende Kunstwerke und wirkt dadurch mehr wie ein Museum als eine Kirche.

Neben der Kathedrale erhebt sich der berühmte Campanile - nach einem Entwurf von Giotto.



Davor liegt das dem heiligen Johannes geweihte Baptisterium, ein Gebäude mit achteckigem Grundriss aus dem 11. bis 12. Jahrhundert. Die Innenausstattung des Kuppelbaus ist völlig aus romanischem Mosaikwerk. Besonders schön sind die drei Bronzetore, von denen vor allem das sogenannte *Tor zum Paradies* des Künstlers Ghiberti berühmt ist. Auf den Treppen der Kathedrale machten wir dann das Gruppenfoto des gesamten Jahrgangs.



Auf dem Weg zum Fluss mit der berühmten Brücke *Ponte Vecchio* passierten wir den *Palazzo Vecchio*, das wichtigste bürgerliche Gebäude der Stadt Florenz und das bedeutendste Beispiel eines öffentlichen Palastes aus dem Mittelalter. Er wurde zwischen 1298 und 1314 nach einem Entwurf von Arnolfo di Cambio errichtet. Den ersten Hof ziert ein Brunnen mit einer eleganten Puttenfigur, eine Kopie des Originals von Verocchio. Wir hatten leider nicht die Zeit einer ausgedehnten Erkundungstour durch dieses wichtige Gebäude, jedoch haben wir uns die Kopien von Michelangelos Statuen angesehen, die sich außerhalb des Gebäudes auf dem Vorplatz befinden. Sie stellen Szenen der antiken Mythologie dar.

Auf dem Weg zum Fluss sahen wir im Vorbeigehen Statuen berühmter Italiener, die sich vor der Kunstgalerie der *Uffizien* befinden. Diese Sammlung umfasst Meisterwerke der Florentiner Schule mit Gemälden von Botticelli, Leonardo da Vinci, Michelangelo, Giotto und anderen bekannten Künstlern. Wir hatten leider nicht die Zeit die Kunstgalerie zu besichtigen.

Am Fluss *Fiume Arno* erinnerte uns alle die berühmte Brücke *Ponte Vecchio* an die Verfilmung des Buches „Das Parfüm“. Sie ist die älteste Brücke der Stadt und auf ihr befinden sich professionelle Geschäfte der Gold- und Silberschmiedekunst.

An den Ketten entlang des Flusses befestigen Liebespärchen Schlösser als Zeichen ihrer ewigen Liebe und Verbundenheit, wie man sie auch auf dem „Liebesweg“ sehen kann.

Danach trennten wir uns wieder und schlenderten in Kleingruppen durch die Sonne Florenz' und genossen das italienische Ambiente und das gute Eis.